



Verband für die mittelständische
Wirtschaftsprüfung

wp.net e.V. 80333 | München | Theatinerstr. 11

Herrn Minister
Peter Altmaier
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Vereinsregister München Nr. 18850
Geschäftsführender Vorstand
Michael Gschrei, WP StB
Theatinerstr. 11 80333 München
Fon 089 / 552693-44 Fax - 46
eMail: vorstand@wp-net.com
Internet: www.wp-net.com

München, 19.07.18 Gs/ms

Wahlen in der Wirtschaftsprüferkammer 2018

Sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrter Herr Altmaier,

die mittelständische Wirtschaftsprüfung und die Einzelpraxen haben sich 2005 in Deutschland mit wp.net eine eigenständige Stimme gegeben, um bei den damals anstehenden Regulierungsmaßnahmen nicht unter die Räder zu kommen. Durch die vom seinerzeitigen Wirtschaftsminister zu Guttenberg angestoßene Briefwahl erreichte wp.net 2011 bei den Beiratswahlen zur Wirtschaftsprüferkammer (WPK) 52 Prozent der Stimmen der Wirtschaftsprüfer (WP) und somit 100 Prozent der WP-Sitze im Beirat und Vorstand. Unser Verband, wp.net, führte daraufhin das Verhältniswahlrecht und die spiegelbildliche Wahl der WPK-Vorstände ein. Grund war, dass nur so alle Listen im Beirat und Vorstand vertreten sind, wie auch in der Wirtschaftsprüferordnung gefordert.

Wahlwille ausgehebelt

Drei Jahre später – 2014 – kam wp.net unter den Bedingungen des Verhältniswahlrechts auf 36 Prozent der Stimmen und 20 Sitze im Beirat. Auf der Basis des vormaligen Mehrheitswahlrechts hätte wp.net wieder die absolute Mehrheit bekommen. Zur Überraschung vieler verweigerte die Koalition aus den restlichen acht Listen die Anwendung der Spiegelbildlichkeit bei den Vorstandswahlen. 36 Prozent, also mehr als ein Drittel der Kammermitglieder, blieben damit bis 2018 ohne Vorstandsvertretung in der WPK. Die Reform der Abschlussprüfung fiel für den WP-Mittelstand und die Einzelpraxen äußerst negativ aus.

Bei den diesjährigen Wahlen zur Wirtschaftsprüferkammer erreichten die wp.net-Listen einen Stimmenanteil von 45 Prozent und 26 Sitze im Beirat (= 46 Prozent der Sitze). Auch dieses Mal zeichnet sich ab, dass die anderen zur Wahl angetretenen neun Listen der wp.net-Liste die Spiegelbildlichkeit nach der Kammeratzung verwehren wollen.

Wieder droht Ausgrenzung

Dieses Schreiben, sehr geehrter Herr Minister, geht an Sie, weil das Wirtschaftsministerium die Rechtsaufsicht hat über die Wirtschaftsprüferkammer und auch die Federführung bei Gesetzesänderungen zur Wirtschaftsprüferordnung (WPO). Daher bitten wir Sie, Ihre Aufsichtsfunktion in dieser Angelegenheit wahrzunehmen. Auch empfahl mir Herr Dr. Michael Fuchs, mit dem ich das Thema erörtert habe, mich direkt an Sie zu wenden.

Es geht um eine ordentliche Vertretung unserer Mitglieder in der WPK, die ihr Wahlrecht ausgeübt haben. Ansonsten werden die Ergebnisse der Wahlen zur Wirtschaftsprüferkammer noch mal ad absurdum geführt. Wurden wir bei den Wahlen 2014 mit einem 36prozentigen Stimmenanteil ausgegrenzt, so droht uns das 2018 mit einem Anteil von 46 Prozent der Beiratssitze.


Nach § 57 I WPO muss die WPK die Belange aller Mitglieder vertreten. Wenn fast die Hälfte der Kammermitglieder im Vorstand nicht vertreten ist, stellt sich die Frage nach der Berechtigung der Zwangsmitgliedschaft in der WPK. Verstehen Sie uns bitte nicht falsch: Wir wollen die Wirtschaftsprüferkammer; aber als demokratische Einrichtung für alle Mitglieder.

Deswegen bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Minister, in Ihrer Funktion als Bundesminister für Wirtschaft und Energie, um Unterstützung. Auch in der Vergangenheit bewegten sich die großen Wirtschaftsprüfungsunternehmen leider nur auf politischen Druck hin. Diese Big4, die Sie gut kennen, dominieren durch Absprachen die WPK und sorgen so für den Ausschluss der meisten mittelständischen Wirtschaftsprüfer aus den Entscheidungsgremien. So konnte der sieben Jahre andauernde Kampf um die Briefwahl bei den Wahlen zur Wirtschaftsprüferkammer nur durch ein Machtwort des damaligen Ministers beendet und die Einführung derselben beschlossen werden.

Unser Verband, wp.net, vertritt die Interessen des Mittelstands, und unsere Wähler erwarten auch von uns, dass wir das tun. Dafür sind wir angetreten und dazu stehen wir. Sie haben sich wiederholt in der Öffentlichkeit als Unterstützer und Freund des Mittelstands bezeichnet. Daher bitten wir Sie, uns in dieser Angelegenheit zu unterstützen. Sollten Sie Fragen zur oben erläuterten Thematik haben, stehe ich Ihnen jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

Uns liegen die Einheit des Berufsstands und eine faire Vertretung in der Wirtschaftsprüferkammer sehr am Herzen. Das haben wir 2013 durch die Einführung des Verhältniswahlrechts und der Spiegelbildlichkeit bei den Vorstandswahlen bewiesen.

In diesem Sinne hoffen wir auf Sie.



Kopie
Dr. Michael Fuchs